

■ REGAL-Gespräch mit Atelier 3000-Chef **Ing. Christopher Binder**

# Atelier 3000 launcht neues Recruiting-Tool



- Sloop.cc soll Bewerberflut handeln helfen
- Fehlentscheidungen kosten zwischen 1.000 – 20.000 Euro

**REGAL:** Der Lebensmittelhandel sucht dringend Nachwuchs. Alleine im Lehrlingsbereich sind jährlich rund 2.000 Stellen zu besetzen. Dabei kommen trotz rückläufiger Zahlen oft auf einen freien Platz zehn Bewerber. Wie lassen sich aus dieser Bewerberflut die richtigen Mitarbeiter finden?

**Binder:** Die richtigen Mitarbeiter lassen sich nur dann finden, wenn dem Personal-Verantwortlichen die richtigen Werkzeuge zur Seite gestellt werden. Wir haben mit sloop.cc gerade hier angesetzt und ein neues praxisorientiertes Tool für den Bereich Recruiting und Personenanalyse bestehender Mitarbeiter entwickelt.

**REGAL:** Fehlt beim Einsatz eines vorgefertigten Tools nicht die notwendige Individualität?

**Binder:** Nein. In unserem Fall erarbeiten wir mit dem Auftraggeber einen vom Bewerber online abrufbaren Fragebogen und gehen genau auf die notwendigen Job-Anforderungen ein. Dabei stehen uns je nach Anwendungsgebiet 20 unterschiedliche Kategorien zur Verfügung. Der Vorteil dabei ist, dass die Auswahl der angewandten

Kategorien stets dem Auftraggeber obliegt. Er kann die Datensätze aus dem Tool herauslesen und intern weiterbearbeiten und sich über den Rücklauf ein Bild machen. Wir werten die Ergebnisse computer-gesteuert aus und liefern nicht nur ein PDF mit der Auswertung, sondern zeigen auch den Vergleich zu anderen Bewerbern. Mit den übersichtlichen Analyse-möglichkeiten werden die Auswahl von Einzelpersonen, Personengruppen oder Teamzusammenstellungen vereinfacht und damit auch Stärken und Schwäche – Profile dargestellt.

**REGAL:** Wie kostenintensiv ist sloop.cc?

**Binder:** Wir sprechen bei einem Einzeltest von 160 Euro ohne Mehrwertsteuer. Zusätzlich bieten wir abhängig von der Abnahmemenge interessante Preisvorteile und eine gebrandete Firmenseite. Dabei gibt es Staffellungen, die den Preis pro Test auf bis zu 60 Euro reduzieren. Eine personelle Fehlentscheidung wiegt deutlich schwerer.

**REGAL:** Was kostet dem Arbeitgeber die Besetzung einer va-

kanten Stelle mit dem falschen Bewerber?

**Binder:** Das hängt natürlich von der jeweiligen Stelle ab. Im Handel kostet eine Fehlentscheidung von 5.000 bis 20.000 Euro. Geht es in die Führungsebene, reden wir natürlich von deutlich höheren Beträgen.

**REGAL:** Welche Kardinalfehler werden bei der Arbeitnehmer-Suche generell gemacht?

**Binder:** Ein Problem ist die Subjektivität. Es ist oft so, dass der jeweilige Personalchef oder Personal-Verantwortliche unbewusst Zwillinge sucht. Also Arbeitnehmer, die genau seiner Arbeitsweise ähneln, obwohl der Arbeitgeber komplett andere Job-Anforderungen als wichtig erachtet. Durch unsere „Screening“-Möglichkeiten bieten wir ein objektives, einzigartiges Verfahren zur Auswahl von Mitarbeitern und zur entsprechenden individuellen Weiterentwicklung des Stammpersonales.

**REGAL:** Vielen Dank für das Gespräch. *Herbert Schneeweiß*